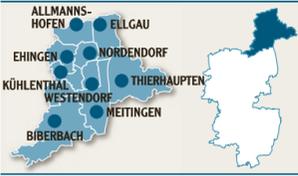


Meitingen und das Lechtal



BIBERBACH

Sommerfest der Freien Wähler

Am Sonntag, 4. August, findet das Sommerfest der Freien Wähler Biberbach an der Biberbacher Schulturnhalle statt. Ab 11 Uhr ist für das leibliche Wohl der Festbesucher gesorgt. Zur Mittagszeit unterhalten die Edenberger Musikanten mit bayerischer Volksmusik. (AL)

MEITINGEN

Anmeldung an der Realschule

Die Einschreibung für Gymnasialisten und übertretende Schüler von anderen Schulen in die fünfte bis zehnte Klasse an der Dr.-Max-Josef-Metzger-Schule, Staatliche Realschule Meitingen, ist am kommenden Montag, 29. Juli, von 14 bis 17 Uhr und am Dienstag, 30. Juli, von 9 bis 12 Uhr möglich. Mitzubringen sind die Geburtsurkunde, das Original des Jahreszeugnisses und bei getrennt lebenden Eltern entweder der Sorge-rechtsbeschluss oder der Nachweis über das Einverständnis beider Erziehungsberechtigter. Soweit keine Voranmeldung stattgefunden hat, soll der Schulantrag, der online auf der Homepage der Schule zu finden ist, komplett ausgefüllt zur Anmeldung mitgebracht werden. Die Leitung der Realschule teilt mit, dass die Voranmeldung hinfällig wird, wenn das Jahreszeugnis zu diesem Termin nicht vorgelegt wird. Die Realschule ist zu folgenden Zeiten in den Ferien geöffnet: Montag, 29. Juli, von 14 bis 17 Uhr, Dienstag, 30. Juli, von 9 bis 12 Uhr, Mittwoch, 31. Juli, von 9 bis 12 Uhr und ab Montag, 2. September, täglich von 9 bis 12 Uhr. (AL)

MEITINGEN

Freie Wähler: Sommerfest im Sängerkreis

Die Freien Wähler Meitingen veranstalten am Samstag, 3. August, ab 17 Uhr, ihr Sommerfest im Sängerkreis des Männergesangsvereins Liederkränz in der Verlängerung der Ludwig-Thoma-Straße, nördlich des Indusriegleises. Bei Schmankerln vom Grill, Musik und kühlen Getränken wollen die Gastgeber das politische Jahr in der Marktgemeinde Meitingen Revue passieren lassen. Mit dabei sind FW-Landtagsabgeordneter Fabian Mehring, Kreisvorsitzender Tobias Kunz und Bezirksrat Markus Brehm sowie die FLW Herbertshofen und die UWG Erlingen. Um eine Anmeldung bei Robert Hecht via E-Mail an die Adresse robert.hecht@fw-meitingen.de oder per Fax an die Nummer 08271/80210-19 wird gebeten. (peh)

MEITINGEN

Gartler fahren nach Illertissen und Ichenhausen

Der nächste Vereinsausflug führt den Obst- und Gartenbauverein Meitingen am Samstag, 3. August, nach Illertissen und Ichenhausen. In Illertissen steht zunächst ein Rundgang durch die Bioland-Staudengärtnerei Gaßmayer und das Museum der Gartenkulturen auf dem Programm. Im Anschluss daran ist die Besichtigung des Bayerischen Schulmuseums in Ichenhausen vorgesehen. Zum Abschluss gibt es eine Einkehr im Restaurant Grüner Baum in Niederraunau. Die Abfahrt an der Meitingen St.-Wolfgang-Kirche ist um 9 Uhr, die Rückkehr in Meitingen ist gegen 18 Uhr geplant. Der Fahrpreis mit Führungen beträgt 26 Euro. Anmeldungen nimmt ab sofort Herrmann Dirr, Gregor-Probst-Straße 23, unter der Telefonnummer 08271/2476 entgegen. (peh)



Dieser Ausblick vom Ellgauer Wehr bleibt Spaziergängern am Montag verwehrt

Wegen Arbeiten am Ellgauer Wehr wird der dortige Übergang über den Lech am Montag, 29. Juli, gesperrt. Radfahrer und Fußgänger sollen auf die Brücke der Staatsstraße 2045 zwischen Waltershofen und Thierhaupten ausweichen. Hintergrund: Die Lechwerke Wasserkraft GmbH führt seit September 2018 Instandhaltungs- und Modernisierungsarbeiten am Wasserkraftwerk Ellgau am Lech durch. Dabei werden neben einer Revision beider Turbinen und der Generatoren auch die Schaltanlage erneuert sowie die Kraftwerkssteuerung automatisiert. Das Wasserkraftwerk Ellgau ist damit das letzte der vier Kraftwerke am Lech, das dieser umfassenden Modernisierung unterzogen wird. Archivfoto: Marcus Merk

ten am Wasserkraftwerk Ellgau am Lech durch. Dabei werden neben einer Revision beider Turbinen und der Generatoren auch die Schaltanlage erneuert sowie die Kraftwerkssteuerung automatisiert. Das Wasserkraftwerk Ellgau ist damit das letzte der vier Kraftwerke am Lech, das dieser umfassenden Modernisierung unterzogen wird. Archivfoto: Marcus Merk

Meitingen bekommt einen Solarpark

Gemeinderat Auf zwei getrennten Flächen am Umspannwerk sollen die Module aufgestellt werden. Die Pläne der Lechwerke stoßen nicht nur auf Begeisterung

VON ELLI HÖCHSTÄTTER

Meitingen Vielleicht lag es an der Hitze im Sitzungssaal, vielleicht an Thema Solarstrom. Passend dazu wurde auf jeden Fall bei der jüngsten Sitzung des Meitingener Gemeinderats hitzig diskutiert. Anlass war der Antrag der Lechwerke (LEW), die auf zwei Flächen in der Nähe des Umspannwerkes in Meitingen Solarparks errichten wollen.

Ein Areal ist rund 10000 Quadratmeter groß. Das entspricht der Fläche von eininhalb Fußballfeldern. Die Fläche liegt am Umspannwerk und am Lech. Direkte Anwohner gibt es keine.

Das ist bei der zweiten, 3400 Quadratmeter großen Fläche anders. Diese liegt neben dem Bauhof beziehungsweise dem Bayerischen Roten Kreuz (in Richtung Lech) und grenzt an die Bernhard-Monath-Straße an. Das Problem: Auf der Nord- und Ostseite des geplanten Solarparks gibt es Anwohner. Das führte zu Diskussionen im Gemeinderat. Hintergrund: Die beiden



Bei Meitingen soll ein Park mit Solarkollektoren entstehen. Archivfoto: Marcus Merk

Bereiche sind im Flächennutzungsplan als Flächen für Ver- und Entsorgung vorgesehen. Das würde sich laut Aussage von Bürgermeister Michael Higl mit dem Bau eines Solarparks vertragen.

Doch einige Gemeinderäte hatten Bedenken. Christian Deisenhofer (Junge Bürger Union) lehnte das Vorhaben komplett ab. Er bezeichnete es als „enttäuschend“, dass die

Lechwerke auf brachliegende Felder zurückgreifen würden, und das angesichts des Themas Flächenverbrauch. Er erklärte, dass man Solaranlagen auf Dächern errichten oder in Fassaden einbauen könnte. Diese Bedenken konnte Fabian Mehring (Freie Wähler) überhaupt nicht verstehen. Er fragte das Gremium, woher denn der Strom kommen solle, wenn „man aus der Kohle

rauswill“ und die Atomkraftanlagen abgeschaltet werden würden. Egal, welche Anlagen zur alternativen Energieerzeugung errichtet werden sollten, es gebe immer Bürger, die dagegen sind. Jetzt sei schon eine Solaranlage zu viel. „Das ist grenzwertig“, sagte er.

Dem widersprach sein FW-Kollege Klaus Nebe. Er erklärte, dass die Solarmodule eine Blendwirkung auf die Anwohner haben könnten.

Entscheidung nach längerer Diskussion

„Das ist wie ein Bratspiegel“, sagte er. Einen Kompromissvorschlag brachte Michael Zambelli (SPD) ins Spiel. Er plädierte dafür, dass zur Straße hin ein Grünstreifen eingeplant werden solle. Nach einigem Hin und Her einigte sich der Rat darauf, die Solarparks zu genehmigen. Allerdings dürfen die LEW auf dem kleineren Areal die Module nur in einem Abstand von zehn Metern zur Straße errichten.

Spiel und Spaß beim Familientag

In Ethingen geht's sportlich zu

Ethingen Spaß und Bewegung mit dem Bobbycar und auf dem Volleyballfeld standen im Mittelpunkt des sportlicher Familientags.

Los ging es mit dem traditionellen Bobbycar-Rennen, das der Sportverein Ethingen/Ortlfingen alljährlich auf der berühmt-berüchtigten Rennstrecke am Sportgelände organisiert. Gestartet wurde bei den Kindern in verschiedenen Altersgruppen – mit Helm, festem Schuhwerk und Protektoren ausgestattet. Als Sieger gingen Elias Pfitzner (bis drei Jahre), Hannah Müller (bis

Zwölf Teams sind beim Volleyball-Cup am Start

sechs Jahre), Max Baur (bis neun Jahre) und Doris Weger (bis zwölf Jahre) hervor. Auch Erwachsene trauten sich auf den kleinen Flitzer. Hier sauste Martin Liepert als Erster durchs Ziel.

Anschließend legten die Hobby-Volleyballspieler los, der Arbeitskreis „Freizeit-Erholung-Sport“ hatte das Turnier organisiert. Bei angenehmen Temperaturen wurde auf drei Feldern eifrig geblockt und gepritscht. Unter der Spielleitung von Rainer Müller und Dieter Deil sowie den routinierten Schiedsrichterinnen Monika Schmidbauer und Michaela Ostermeier kämpften zwölf Teams mit teils kreativen Titeln um den Ehinger Volleyball-Cup. Am Ende standen die Los Blockos, Hobbyspieler aus Nordendorf, als Sieger fest.

Die Weiherer (Jugendliche und junge Erwachsene aus Ethingen und Umgebung) musste sich im Finale geschlagen geben. Mit geselligem Beisammensein endete die erfolgreiche Veranstaltung. (moma; Symbolfoto: Archiv)

Info Noch den ganzen Sommer über können volleyballbegeisterte Jugendliche und Erwachsene auf zwei Feldern jeden Freitag um 18 Uhr ihrem Hobby am Ehinger Sportplatz nachgehen.



Harmonie-Sänger ehren Mitglieder

Bei seinem Sommerkonzert ehrte der Gesangverein Harmonie Thierhaupten Andreas Bissinger und Gertrud Schuster. Tenor Bissinger singt seit 25 Jahren im Chor Allegro. Er erhielt die Ehrennadel des Chorverbandes Bayerisch-Schwaben. Er ist seit über fünf Jahren Zweiter Vorsitzender des Vereins. Die Harmonie-Sänger dankten auch ihrer früheren Vorsitzenden Gertrud Schuster. Sie hatte dieses Amt 13 Jahre inne. Das Bild zeigt (von links) die Vorsitzende Ulrike Feiger, Gertrud Schuster und Andreas Bissinger. (bra) Foto: Claus Braun



Kleine Darsteller begeistern die Großen

Das Sommerfest des Kindergartens Ostendorf stand unter dem Motto „Die vier Jahreszeiten“. Dazu hatten sich die Mädchen und Buben kunterbunt verkleidet und führten zu jeder Jahreszeit einen Tanz auf. Die Besucher belohnten die Vorführungen mit kräftigem Applaus. Im Anschluss gab es für die Kinder eine magische Überraschung. In der Turnhalle wartete der Zauberer Magic Basti. Foto/Text: Peter Heider

Ein Meitingener siegt beim Neuburger Schlossfest

Turnier Josef Türk ist nicht nur beim Reiter-Schauspiel erfolgreich. Er zeigt auch Ritterlichkeit

Meitingen/Neuburg Reiter Josef Türk aus Meitingen und sein siebenjähriger spanischer Schimmel-Wallach Desperado errangen beim Schlossfest in Neuburg nicht nur den Gesamtsieg. Türk eroberte mit seiner Ritterlichkeit auch die Herzen der Zuschauer.

Traditionell gibt es beim Renaissance-Fest in der Donaustadt ein gut einstudiertes Reiter-Schauspiel zur Unterhaltung der Zuschauer. Jedoch bleibt der Ausgang des Turniers bis zum Schluss ungewiss, denn die Treffsicherheit der Reiter mit ihren drei Meter langen Lanzen lässt sich kaum vorhersagen. Josef Türk aus Meitingen war schon zum achten Mal dabei, allerdings diesmal mit seinem erst siebenjährigen Andalusier Wallach Desperado, dem jüngsten Pferd des Turniers.

Unter den 15 Reitern herrschte eine kameradschaftliche, aber dennoch angespannte Stimmung. Jeder von ihnen wollte den „Türken“ – eine sich drehende Figur und die an Stangen befestigten Ringe – treffen und sich damit Punkte, die nach einem strengen Regelwerk vergeben werden, sichern. Josef Türk alias „Josef von Auxesheim“ traf bei den elf Vorstellungen zielsicher. Ritterlichkeit zeigte er bei einem Stechen, als er mit erhobener Lanze an den



Josef Türk war beim Neuburger Schlossfest erfolgreich.

Foto: Hildegard Steiner

Aufgaben vorbeiritt, ohne auch nur einen einzigen Punkt zu erzielen. Er überließ somit die begehrte Siegerschleife einer bis dahin erfolglosen Reiterin. Auf die Frage, wie es zu einem für ihn so schlechten Ergebnis kommen konnte, erklärte er mit einem Augenzwinkern, die Sonne habe ihn geblendet.

Während der Turnierpausen zeigte „Josef von Auxesheim“ mit seinem Desperado den Zuschauern

bei einer Feuershow, was Vertrauen zwischen Pferd und Reiter bedeutet. Er sprang über hohe Flammen, zeigte, wie gelassen Desperado durch eine enge Feuergasse geht und auch eine brennende Fackel in der Hand seines Reiters akzeptiert. Am Ende des zweiten Turnierwochenendes nahm Josef Türk fünf goldene Siegerschleifen mit nach Hause und war somit der Gesamtsieger des Turniers. (AL)